

# Weiterführende Aufgabe A

## Das Bewerbungsfoto

### Einstieg

Das Bewerbungsfoto ist ein wichtiger Bestandteil der Bewerbung. Die SchülerInnen lernen in dieser Einheit Kriterien für das perfekte Bewerbungsfoto kennen.

Als Einstieg in das Thema bitten Sie die SchülerInnen sich spontan zu äußern, was ihnen zum Thema „Bewerbungsfoto“ einfällt. Das Wort „Bewerbungsfoto“ und das **Vorwissen** der SchülerInnen werden an der Tafel notiert.

*Plenum*

**Tafel**

### Erarbeitung

Im Folgenden lernen die SchülerInnen **Kriterien für das perfekte Bewerbungsfoto** kennen.

Sie erhalten das Arbeitsblatt „Das perfekte Foto“. Auf dem Blatt befindet sich ein Text, der über die wichtigsten Kriterien eines Bewerbungsfotos informiert. Die SchülerInnen lesen den Text und erstellen eine „Checkliste Bewerbungsfoto“.

**Zusatzaufgabe:** Ein natürliches und sympathisches Lächeln sowie ein gleichzeitig offener und kompetenter Blick sind auf Kommando gar nicht so einfach. Die SchülerInnen üben diesen Blick zu zweit und beurteilen sich dabei gegenseitig. Der eigene Blick wird von den SchülerInnen dabei entweder mit einem Spiegel oder mit Hilfe einer Digitalkamera überprüft. (Aufgabenstellung siehe „Lösung für Lehrkräfte“)

*Partnerarbeit*

**Arbeitsblatt „Das perfekte Foto“**

**Lösung für Lehrkräfte**

*Partnerarbeit*

**ggf. Digitalkamera oder Spiegel**

## Vertiefung

Die SchülerInnen wenden die Kriterien für gute Bewerbungsfotos nun an.

Hierzu erhalten sie das Arbeitsblatt „Guter Rat“. Den SchülerInnen liegen auf dem Arbeitsblatt Beschreibungen von zwei Ausbildungssuchenden vor. Diesen soll geholfen werden, indem ihnen Tipps für ein gutes Bewerbungsfoto gegeben werden.

Die Lösungen der SchülerInnen werden im Plenum verglichen und besprochen.

*Partnerarbeit*

**Arbeitsblatt „Guter Rat“**

**Lösung für Lehrkräfte**

## Abschluss

Suchen Sie in Vorbereitung für den Abschluss dieser Stunde einige **gute und schlechte Beispiele** für Bewerbungsfotos auf [focus.de](http://focus.de) und [sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de) (Die vollständigen Links finden Sie im unter „Weiterführende Links“ im Anhang auf der ON! DVD Richtig bewerben) und kopieren Sie diese auf Folie. Besprechen Sie die Fotos mit den SchülerInnen im Plenum und stellen fest, was daran gelungen oder nicht gelungen ist.

**Option:** Statt auf Folie können Sie die Fotos auch nur auf Papier ausdrucken und sie von den SchülerInnen in kleinen Gruppen besprechen und anschließend vorstellen lassen.

*Plenum*

**Vorbereitete Bewerbungsfotos aus dem Internet**

*Gruppenarbeit*

# Weiterführende Aufgabe A

## **Arbeitsblatt: Das perfekte Foto**

### **Gut fotografiert, ist halb gewonnen**

Obwohl ein Foto heutzutage theoretisch kein Muss mehr in den Bewerbungsunterlagen ist – das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz stellt es einem Bewerber frei - wird es in Deutschland praktisch von fast jedem Arbeitgeber erwartet. Daher hinterlässt man mit einem Foto einen besseren Eindruck und rundet seine Bewerbungsunterlagen optisch ab.

Personalchefs legen großen Wert auf Bilder, die einen guten Eindruck hinterlassen. Man bekommt einen Ausbildungsplatz oder einen Arbeitsplatz zwar nicht allein aufgrund eines Fotos, dennoch kann es das gewisse Etwas sein, das einem zu einer Zusage verhilft. Aus diesem Grund sollte man sein Bewerbungsfoto auch nicht selbst mit einer Digitalkamera aufnehmen, sondern sich in die Hände eines erfahrenen Fotografen begeben, der sein Handwerk versteht. Im Vorgespräch gibt ein Profi gerne Tipps für die zum Ausbildungsplatz passende Kleidung und beantwortet auch weitere wichtige Fragen zu Make-up und Frisur. Im Fotostudio ist außerdem die perfekte Ausleuchtung des Fotos gewährleistet und es stehen geeignete Bildhintergründe zur Verfügung. Am günstigsten wirken einfarbige, helle Hintergründe.

Es gibt aber auch einige grundsätzliche Dinge, die man für ein gelungenes Bewerbungsfoto beachten kann. Bei der Kleidung gilt: Je höher der Schulabschluss, desto eleganter das Outfit. Auszubildende etwa können sich mit einem ordentlichen T-Shirt oder Hemd ohne Krawatte, bei Frauen eine Bluse, ablichten lassen, während Hochschulabsolventen auf Jackett und Krawatte nicht verzichten sollten. Als konservativ geltende Branchen wie Banken und Versicherungen legen großen Wert auf den gepflegten Business-Look. Gut beraten ist man, wenn man sich über den firmeneigenen Bekleidungsstil informiert. Dies ist auf Berufs- und Ausbildungsmessen oder auf den Internetseiten der Firmen leicht möglich. Generell sollten grelle Farben und Muster vermieden werden. Die Farbwahl sollte eher zurückhaltend sein. Weiterhin wirkt man auf einem Foto natürlicher, wenn man sich in der gewählten Kleidung wohlfühlt.

Die Natürlichkeit gilt auch für den Blick auf dem Foto. Ein aufgesetztes Lächeln kommt nicht gut an. Der Blick sollte Sympathie und Kompetenz ausstrahlen. Man sollte sich im Vorfeld überlegen, wie man das Unternehmen, bei dem man sich bewirbt, repräsentieren möchte. Wird das Bewerbungsfoto später rechts oben auf den Lebenslauf geklebt, sollte man bei der Aufnahme nach rechts schauen, damit nicht „aus dem Blatt heraus guckt“.

Die Frisur muss typgerecht und natürlich sein. Übertriebenes Haarstyling kommt genauso wenig an, wie zu viel Schminke. Am gleichen Tag zum Friseur zu gehen, ist nicht unbedingt empfehlenswert, da man sich frisch nach dem Friseurbesuch noch nicht ganz wohl fühlt mit der neuen Frisur. Speziell für Frauen gilt, dass sie auf einem Bewerbungsfoto nicht niedlich aussehen sollen. Lange Haare gehören daher zumindest einseitig über die Schulter gelegt, am besten werden sie jedoch gar nicht offen getragen, sondern zusammengebunden oder hochgesteckt.

Zum Schluss noch zwei eher formelle Aspekte des Bewerbungsfotos. Ob man schwarz-weiße oder farbige Fotos wählt, ist egal. Die Vorzüge der eigenen Persönlichkeit müssen hervorgehoben werden. Ein ungleichmäßiger, fleckiger Teint kommt auf einem Schwarzweiß-Foto z.B. weniger zur Geltung. Das Format des Fotos kann ebenso frei gewählt werden. Wird es auf den Lebenslauf aufgeklebt, ist 4x6 Zentimeter die Standardgröße. Auf einem separaten Deckblatt dagegen, darf es ruhig etwas größer sein.

### **Aufgabe:**

Lies den Text aufmerksam durch und markiere die Kriterien für ein gelungenes Bewerbungsfoto. Erstelle zusammen mit einem Partner anschließend eine Checkliste für gute Bewerbungsfotos.

# Weiterführende Aufgabe A

## Arbeitsblatt: Guter Rat

### Guter Rat muss nicht teuer sein

Maria und Anton sind beide auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Um ihre Bewerbungsunterlagen zu vervollständigen, fehlt beiden nur noch ein gelungenes Bewerbungsfoto.

#### Aufgabe:

Versuche im Hinblick auf die folgenden Beschreibungen den beiden Tipps für ein gelungenes Bewerbungsfoto zu geben!

**Maria** möchte sich für einen Ausbildungsplatz als Zahntechnikerin bewerben. Den Betrieb, bei dem sie sich bewerben möchte, konnte sie bereits auf einer Messe für Auszubildende kennenlernen. Die Mitarbeiter trugen dort schlichte einfarbige Polohemden in Pastelltönen mit einem Aufdruck des Firmenlogos. Ihre zukünftige Arbeitskleidung, einen weißen Kittel fürs Labor, durfte Maria schon mal anprobieren.

Wie sie sich für das Foto kleiden sollte, da ist Maria trotzdem unsicher. In der Schule trägt sie immer sportliche, praktische Kleidung, z. B. Jeans und Pullover. Und ihre langen Haare? Ob sich ein neuer Haarschnitt und ein Styling beim Friseur lohnen würden? Eigentlich ist sie ja eher schüchtern und zurückhaltend.

**Anton** möchte sich für einen Ausbildungsplatz als Kfz-Mechaniker bewerben. Die Stelle wurde von einem ortsansässigen Autohaus ausgeschrieben, bei dem auch seine Eltern schon ihr Auto zur Reparatur gebracht haben. Daher weiß Anton, dass in der Werkstatt eher lässige Kleidung gefragt ist, die ruhig mal dreckig werden darf. Im Verkauf ist es dann etwas anderes, da tragen die meisten Mitarbeiter des Autohauses elegante Kleidung, oft ein Hemd mit Krawatte.

Anton ist sich sehr unsicher, was er für das Bewerbungsfoto anziehen soll. Da er in seiner Freizeit das Skateboarding liebt, zieht er fast immer weite Hosen und T-Shirts an und setzt dazu ein Base-Cap auf. Beim Friseur ist er schon seit ein paar Monaten nicht mehr gewesen. Strubblige längere Haare sind jetzt modern.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Weiterführende Aufgabe A

## Anhang: Lösung für Lehrkräfte

### Lösung: Das perfekte Foto

Checkliste „Bewerbungsfoto“	
<b>Der gute Fotograf ...</b>	... nimmt sich Zeit für ein Vorgespräch und gibt Tipps zu Kleidung, Frisur und Make-up. ... sorgt für einen passenden Bildhintergrund und eine gute Ausleuchtung.
<b>Die Kleidung ...</b>	... ist elegant und zurückhaltend. ... darf nicht grell und gemustert sein. ... ist der Branche/Firma gemäß zu wählen.
<b>Der Blick ...</b>	... zeigt ein natürliches und nicht aufgesetztes Lächeln. ... strahlt Sympathie und Kompetenz aus.
<b>Die Frisur ...</b>	... ist typgerecht und gepflegt und vermittelt einen natürlichen Eindruck. ... ist bei Frauen im Idealfall ein Pferdeschwanz oder eine Hochsteckfrisur.
<b>Farbig oder schwarz-weiß ?</b>	Darf individuell, je nach Voraussetzungen des Bewerbers, gewählt werden.
<b>Format</b>	Auf dem Lebenslauf 4x6 Zentimeter, auf dem Deckblatt gerne größer.

### Zusatzaufgabe:

Ein natürliches und sympathisches Lächeln sowie ein gleichzeitig offener und kompetenter Blick sind auf Kommando gar nicht so einfach.

1. Übe diesen Blick zusammen mit einem/r PartnerIn und beurteilt euch dabei gegenseitig.
2. Überprüfe deinen eigenen Blick entweder mit einem Spiegel oder mit Hilfe einer Digtalkamera.

### Lösung: Guter Rat

**Maria:** Für das Bewerbungsfoto für die Ausbildung als Zahntechnikerin könnte sich Maria nach der Kleidung der Mitarbeiter auf der Messe richten und ein Polohemd in einer schlichten Farbe anziehen. Einen Schriftzug sollte dieses jedoch nicht besitzen. Ebenso wäre eine Bluse eine geeignete Wahl für Marias Bewerbung. Ein Friseurbesuch ist bei Maria nicht notwendig. Ihre langen Haare kann sie ordentlich zu einem Pferdeschwanz zusammenbinden und auf ein aufwendiges Styling mit Make-up kann sie verzichten. Aufgrund ihrer Schüchternheit sollte sie versuchen, bei der Aufnahme trotzdem zu lächeln und freundlich und offen zu wirken.

**Anton:** Für das Bewerbungsfoto für die Ausbildung als Kfz-Mechaniker kann Anton ein Hemd oder ein ordentliches einfarbiges T-Shirt tragen. Die weite Kleidung aus seiner Freizeit ist tabu. Ein Friseurbesuch ein bis zwei Tage vor dem Fototermin wäre bei ihm angebracht. Etwas länger dürfen die Haare, wenn es typgerecht ist, zwar schon sein, aber sind sie zu strubblig und lang, so dass kein Haarschnitt mehr zu erkennen ist, wirken sie ungepflegt.

**Für beide:** Beide sollten einen Termin bei einem erfahrenen Fotografen vereinbaren, der sie hinsichtlich Bildhintergrund, Farbe und Ausleuchtung gut berät.

# Weiterführende Aufgabe A

## **Anhang: Weiterführende Links**

Umfangreiche Informationen über das perfekte Bewerbungsfoto mit vielen, von einer Personalchefin kommentierten, guten und schlechten Beispielen.

**[www.focus.de/finanzen/karriere/bewerbung/bewerbungsfoto/tid-6875/lebenslauf-das-perfekte-bewerbungsfoto\\_aid\\_66963.html](http://www.focus.de/finanzen/karriere/bewerbung/bewerbungsfoto/tid-6875/lebenslauf-das-perfekte-bewerbungsfoto_aid_66963.html) [Stand 14.02.2011]**

Tipps und Übung zum Thema „Bewerbungsfoto“ herausgegeben von der Bundesagentur für Arbeit.

**[www.planet-beruf.de/2\\_3\\_uebersicht\\_foto\\_anlagen\\_mappe\\_und\\_versand.html](http://www.planet-beruf.de/2_3_uebersicht_foto_anlagen_mappe_und_versand.html) [Stand 14.02.2011]**

Knapper Artikel über Bewerbungsfotos mit einer kommentierten Bildstrecke guter Beispiele.

**[www.sueddeutsche.de/karriere/bewerbungsfotos-echte-hingucker-1.585779-2](http://www.sueddeutsche.de/karriere/bewerbungsfotos-echte-hingucker-1.585779-2) [Stand 14.02.2011]**